**Polen Rückblicke der deutschen Teilnehmer/innen aus der 9. Klasse**

2 Wochen, unglaubliche, unfassbare, wahnsinnig lehrreiche Wochen. Das Wort, welches dem Aufwand zu danken gerecht wäre, muss definitiv noch erfunden werden!

Das Highlight jetzt in Polen, in meinen Augen das als eine Deutsch-Polnisch Gruppe aufgeführte Theater, hat nicht nur unglaublich Spaß gemacht zu präsentieren, auch der Weg dorthin war eine wertvolle Erfahrung für mich. Die Gruppenspiele, Übungen und „Schüler zu Schüler“ Unterrichtseinheiten waren wohl mitunter ein wichtiger Bestandteil in der Entstehung/Übersetzung/(Umbesetzung).

Der Schatten *der* Teilgruppe konnte mir zum Glück nicht die Laune vertreiben oder den Austausch gar verschlechtern. Ich möchte es nur erwähnt haben, dass es doch schade war, auch während einem solchem Aufenthalt, das Phänomen „die *eine* Teilgruppe“ zu beobachten.

Alles in allem ein extrem überwältigender Austausch, der meine tiefste Dankbarkeit verdient!

Was war besonders schön?

Besonders schön fand ich die Zeit in den Bergen , wo wir jeden Tag Fußball gespielt haben. Außerdem fand ich den Abend an dem wir am Lagerfeuer gegessen haben sehr schön, da wir alle zusammen waren. Auch die Vertrauensübungen die wir mit Piotre gemacht haben sehr schön da wir so etwas bisher noch nie so gemacht haben. Zum Beispiel musste sich jemand auf einen Tisch stellen und sich fallen lassen. Die anderen haben ihn dann aufgefangen. Besonders gut fand ich es, dass wir so viel Freizeit hatten in Kraków.

Was ist mir aufgefallen?

Im Vergleich haben wir in Polen viel mehr miteinander gemacht als in Deutschland, was glaube ich daran lag, dass wir immer aufeinander saßen. Dies war in der JBS nicht so da es viel mehr Freiraum und Rückzugsmöglichkeiten gab.

Was hat mich Überrascht?

Dass wir die letzten 2 Tage Einzelzimmre hatten. Ich hätte gedacht, dass es mindestens Zweibettzimmer sind. Das war echt super, da man sich besser ausruhen konnte.

Was ich noch sagen wollte?

Ich habe die Woche in Polen sehr genossen und es hat mir extrem viel Spaß gemacht. Ich würde mir wünschen, dass alle Schulaustausche so sind.

Mir hat der Aufenthalt in den Bergen am besten gefallen da wir dort sehr viel zusammen mit den Polnischen Jugendlichen gemacht haben, wie zum Beispiel das Fußballspielen aber natürlich auch das Theaterspielen. Es hat mir auch sehr gut gefallen eine andere art des Theaterspielens kennen zu lernen. Mir ist aufgefallen, dass auch wenn man aus verschiedenen Ländern kommt und nicht die gleiche Sprache spricht man trotzdem immer sehr gut miteinander zurechtkommen kann und sehr viel Spaß hat. Mich hat überrascht was für eine wunderschöne Stadt Krakau und, dass Polen eine so interessante Geschichte hat. Ich wollte mich noch einmal bei allen Teilnehmern und Hr. Blum bedanken, da es eine wunderschöne Zeit war und es mir sehr viel spaß gemacht hat.

Was mir an Polen so gefallen hat war eigentlich nichts Bestimmtes, sonder mehr alles zusammen; dass man auf den Schaukeln sitzen und lautstark siegen konnte ohne dass einen jemand komisch findet zum Beispiel. Oder als Kasha und ich mit den Baby-Katzelen gespielt haben und als die Polen sich so bemüht haben nur damit wir das Deutschlandspiel anschauen konnten (das mich nicht so interessiert hat, aber wenigstens weiß ich jetzt, dass Levandowski die Nr. 9 hat)

Mir hat natürlich auch das Theaterspielen gefallen, das tut es immer, aber besonders fand ich die Zeiten, in denen wir auch ohne Theater was mit den Polen gemacht haben. Aufgefallen ist mir, dass die Polen jetzt besser Englisch können und wir mehr miteinander gemacht haben als in der JBS (Da war ich allerdings auch gehandicapt gewesen).

Ziemlich überrascht hat mich, dass es immer Kartoffeln gab. Immer. IMMER, Auf die gleiche Art zubereitet auch noch! Wir haben dann Pschemek (das schreibt man garantiert nicht so, aber Sie wissen wen ich meine) gefragt, ob das normalerweise auch so ist und er meinte ja, sie essen zu fast jedem Essen Kartoffeln.

Was ich noch sagen wollte: Hat es mir gefallen? Tak!

Und zu Ihnen: Tschinkuie

Ich finde ein Austausch ist immer etwas Tolles und da es nun schon der Rückbesuch war, war es am schönsten alle wiederzusehen und natürlich wieder zusammen Theater zu spielen. Es war außerdem interessant mit den Polnischen Theaterlehrern mal zusammenzuarbeiten und zu sehen wie anders sie an ein Stück herangehen, da bei Ihnen als erstes die Rollen zugeteilt werden, eher geschaut wird zu wem welche Rolle am besten passt und zudem viel mit Medien wie Tonaufnahmen und Filmen gearbeitet wird.  
Beeindruckend und ein wenig überraschend fand ich, dass wir in knappen 4 Tagen ein ganzes Theaterstück auf die Beine gestellt haben, was zudem zweisprachig gespielt wurde, da wir in Deutschland sonst viel länger dafür brauchen. Kraków als Stadt war superschön und ich könnte mir vorstellen dort noch einmal so hinzufahren.  
Als letztes möchte ich noch vielen Dank sagen, dass sie mitgefahren sind, Ihre Nerven und Zeit für uns investiert haben und diesen Austausch erst möglich gemacht haben.

Am Samstagabend den 18.06.2016 sind wir losgefahren, nach Polen genauer Gesagt an so einen Berg in der Nähe von Krakau und später dann auch nach Krakau selber. Schon auf dem Hinweg waren wir beeindruckt, wie anders Krakau aufgebaut ist und funktioniert, als München. Später als die polnischen Jugendlichen uns dann das ehemalige Judenviertel Kazimeriz gezeigt haben, waren wir vollends überwältigt, nicht nur von der Schönheit der Stadt, sondern auch darüber wie viel unseren neuen Freunde über diese Stadt wussten.

Jetzt aber zum wichtigen Teil des Austauschs, das Theaterspielen.

Dieses mal war ich in der Gruppe von Krisa und Piotr. Wir haben viel geprobt und am Schluss eine tolle Aufführung gehabt, was mich aber daran so begeistert hat war die Art zu Proben und dabei das gleiche Ziel zu erreichen wie auch Herr Blum, der eine ganz andere Herangehensweise hat. Bei Herr Blum und Frau Höcherl fangen wir an zu spielen und erarbeiten uns die Rollen und das Stück. Bei den polnischen Theaterpedagogen hingegen werden erst die Rollen und jeweilige Attribute festgelegt und dann langsam der Text verteilt und eine "Choreografie" einstudiert. Durch diese Arbeit habe ich viel gelernt und es würde mich freuen wenn wir diesen Austausch wiederholen können. Danke für alles.

Wir waren vom 18. bis zum 25. Juni in Polen und haben gemeinsam mit einer Schülergruppe aus Krakau ein Theaterstück innerhalb einer Woche zusammengestellt. Am Samstag fuhren wir mit dem Bus aus Unterschleißheim aus los. Die Busfahrt dauerte ca. 16 Stunden bis wir dann endlich in Krakau ankamen. Dort trafen wir erst mal die Schüler, die wir bereits im November kennengelernt haben, wieder. Wir fuhren gemeinsam in die Berge nach Mszana Dolna, wo wir bis Donnerstag übernachteten. Die Proben für unser Theaterstück gefielen mir besonders sehr, da es sehr viel Spaß machte Theater mit den Polen zu spielen und wir davor oft Aufwärmübungen machten oder Spiele spielten. Nicht nur während den Proben sondern auch außerhalb verstanden wir uns sehr gut mit unserer Austauschgruppe: Wir spielten gemeinsam Fußball und Tischtennis, grillten zusammen am Abend, machten einen Tanzworkshop oder plauderten einfach nur über die verschiedensten Dinge. Am Donnerstagmorgen ging es für uns nach Krakau. Dort ist das Kulturhaus wo die Theaterlehrer arbeiten und die Schüler Theater spielen. Die Polen konnten erstmal nach Hause zu ihrer Familie, währenddessen wir eine Museumsausstellung besichtigten über Tadeusz Kantor, ein polnischer Theaterregisseur und Bühnenbildner. Wir probten sehr viel, aber wir bekamen auch Freizeit damit wir uns die Stadt anschauen konnten. Am Donnerstagabend waren wir zuerst in einem Restaurant essen und durften danach mit den Polen alleine in die Altstadt gehen. Sie führten uns rum und erzählten uns auch interessante, historische Fakten über die Sehenswürdigkeiten in Krakau. Am Freitag war unsere Aufführung, wo wir zeigen konnten was wir die letzten Tage erarbeitet haben. Wir bekamen Kostüme und hatten nochmal eine Generalprobe bevor der Saal sich füllte. Es war ein unglaubliches Gefühl und ich genoss es sehr. Am Samstag war leider um 16 Uhr schon unsere Abreise. Davor durften wir nochmal mit den polnischen Schülern in die Altstadt. Wir verabschiedeten uns von den Polen an der Busstation. Durch diesem Austausch habe ich sehr viele Dinge gelernt, über mich selbst und über andere Menschen und wie Theater Leute zusammenbringen und verbinden kann.

Der Polenaustausch hat mir sehr gut gefallen. Ich fand die Idee sehr schön dass wir die ersten Tage in den Bergen verbracht haben. Anfangs war ich eher skeptisch und habe zum Beispiel eine Einkaufsmöglichkeit vermisst. Allerdings hatte man so viel mehr Möglichkeiten etwas zu machen, wie Fußball spielen oder Volleyball, was mir sehr viel Spaß gemacht hat. Außerdem hatten die Häuser eine tolle Lage. Besonders schön fand ich den letzten Tag dort an welchem beim Lagerfeuer gegrillt wurde. Auch das Theaterspielen dort hat mir sehr viel Freude bereitet, ich fand es sehr schön mit einem anderen Theaterlehrer zu arbeiten und hatte sehr viel Spaß an meiner Rolle.

Krakau war sehr schön und man hatte viel Freizeit in der man die Stadt besichtigen und einkaufen konnte, wobei es auch sehr interessant war dass wir gemeinsam eine Stadtführung gemacht haben und ein Museum besichtigt haben. Ich fand es beeindrucken wie groß und gut ausgestattetes das Jugendzentrum war und wie viele unterschiedliche Kurse und Veranstaltungen es dort gibt, was ich in Deutschland so nicht kenne.

Durch die abgeschiedene Lage von Lubogszcz hatten wir auch mehr Kontakt zu den Polen und Polinnen.

Zusammenfassend lässt sich sagen dass es insgesamt 2 sehr schöne Wochen waren und ich hoffe an noch an mehr Theater-Austaschen teilnehmen zu können.